



Dynamik in Metall

**Hans-Peter Fischer – Künstler,
Handwerker und Tänzer**

von Jutta Haas

Formen wir den Tango oder formt der Tango uns? Hans-Peter Fischer hat durch das Modellieren und das feine Bearbeiten von Metall ausdrucksstarke Tango-Skulpturen geschaffen. Für ihn ist durch diese Arbeit ein neuer Zugang zum Tango entstanden. Seine Bronze- und Eisenfiguren nennt er 'Tango in Skulptur' und hat bereits unzählige Tanzpaare geschaffen, die er – neben anderen Werken – deutschlandweit ausstellt.

➔ „Durch das genaue Beobachten und Ausformen der Tanzenden hat sich mein Zugang zum Tango verändert,“ so Hans-Peter Fischer. 1996 hat der gelernte Zahntechniker mit dem Tangotanz begonnen. Damals noch im Dentallabor tätig, stellte er außerdem in seiner heimischen Werkstatt Schmuck her. „Schon als Kind hatte ich großen Spaß an Bastelarbeiten“, so Fischer. „Je kleiner und feiner, um so besser. Fast logisch, dass ich einen Beruf erlernte, bei dem eine gute Feinmotorik gefragt ist.“ Im Jahr 2000 kam immer mehr das figürliche Formen von Skulpturen hinzu.

„Die Tango-Skulpturen sind elf bis 30 Zentimeter groß“, so Fischer, der im badischen Appenweier-Urlaffen seine Werkstatt hat. „Diese Skulpturen sind Unikate, da beim Entstehungsprozess die Urform zerstört wird.“ Nach dem Wachsmodell wird in einem aufwendigen Prozess die Gussform aus Keramik hergestellt, in welche anschließend in der Gießerei das flüssige Eisen oder Bronze gegossen wird. Aus dem erkalteten Rohguss wird dann nach intensiver Bearbeitung die fertige Skulptur. In Kooperation mit dem Fotografen und Tangotänzer Bernd Graf entstanden bis zu dessen Tod Anfang 2015 alle zwei Jahre Kalender mit Fotografien der Skulpturen.

„Während mich früher beim Modellieren der Figuren die möglichst gute Darstellung der eleganten Umarmung angetrieben hat, ist es heute die Dynamik im Paar, die ich formen möchte“, so Fischer „und so entsteht auch für mich durch das Modellieren ein anderes Verständnis von Tangoschritten.“

Der Mensch im Mittelpunkt der Kunst

Dass Fischer sich nicht an künstlerischen Trends orientiert, sieht man, wenn man seine großen Werke und Portraits sieht. Die entstandenen Körper aus Bronzeguss erinnern an die Skulpturen des Bildhauers Auguste Rodin. „Ich habe nicht

Hans-Peter Fischer möchte die Dynamik im Paar abbilden. Es geht ihm darum, die Körper so natürlich wie möglich abzubilden – eine gute Beobachtungsgabe und handwerkliches Geschick sind die Voraussetzungen dafür. Fotos: Bernd Graf